



Nur das Eine, furchtbare—Andreas ist tot! Die kurze Freundschaft zwischen Albert H. Rausch und Andreas Walser

**edition
clandestin**

Kunstbuchverlag, Judith Luks
Schützengasse 86, CH-2502 Biel/Bienne
T: +41 32 377 21 31
M: +41 79 382 20 32
edition.clandestin@bluewin.ch
www.edition-clandestin.ch
www.facebook.com/clandestin.edition

Für Rezensionsexemplare sowie druckfähige
Bilder kontaktieren Sie bitte direkt den Verlag.

Klappentext

«An einem der wahllosesten Orte, die es in Paris gibt, mussten wir uns begegnen, auf der Terrasse jenes Cafés, wo sich die Fragwürdigkeiten der Kontinente Abend für Abend zu einem trostlosen Nebeneinander einfinden: alle Armut, alles Laster, aller Wahn, alle Eitelkeit, alle Verzweiflung, nicht einmal überdeckt von der Bemühung um einen schönen Schein, sondern nackt dem Auge dargeboten (...) Hunderte von Gesichtern, zermürbte, fanatische, hungernde, graugelbe oder verschminkte, im Kokain verquollene oder entrückte—und über ihnen allen ein einziges Antlitz, fern und unbeteiligt, ohne es zu wissen: das deine.»

Henry Benrath (Albert H. Rausch), «Requiem»

Buchinhalt

Paris, 1929

Der junge Künstler Andreas Walser (1908–1930) zieht von Chur nach Paris, um Maler zu werden. Er lässt sich von der Stadt einsaugen und findet schnell Anschluss in die pariser Künstlerszene, wo er verschiedene Kunstströmungen kennenlernt und mit Picasso, Kirchner und Giacometti korrespondiert. Er wird von einem enormen Schaffensdrang getrieben, nimmt Drogen und lebt masslos.

Der Schriftsteller Albert H. Rausch (1882–1949) trifft den wesentlich jüngeren Mann im Getümmel der Grossstadt. Das Buch gibt Einblicke in die Begegnung zweier bekennender Homosexueller, die einen Hang zum Entrückten, zur totalen Hingabe, zum Genialischen und zur Romantik haben.

Andrej Seuss schildert die Freundschaft und den künstlerischen Austausch sowie die dramatischen Ereignisse anhand von ihrem Briefwechsel und man erfährt, wie Rausch vergeblich versucht hat, Walser von den Drogen zu retten und wie er nach dessen Tod um sein Andenken bemüht war.

Autoren

Andrej Seuss

1966 in Frankfurt am Main geboren. Studium der Fächer Biologie, Germanistik und Politik an der Justus-Liebig-Universität Giessen. Nach dem Ersten Staatsexamen sozialpädagogische Tätigkeit in der teilstationären Jugendhilfe. Seit 2001 Lehrer an einer Gesamtschule in Hessen. 1999 Veröffentlichung eines Radio-Feature beim Hessischen Rundfunk über Albert H. Rausch/Henry Benrath. Seit 2018 ehrenamtlicher Mitarbeiter des Henry-Benrath-Archivs der Stadt Friedberg.

Vera Kappeler, Vorwort

Kuratorin der Ausstellung «Andreas Walser/und jetzt—gehe ich» 2017 Bündner Kunstmuseum Chur

Veranstaltungen

Filmabend im Central-Studio, Wolfengasse, Friedberg: Mi, 23.10.19, 19 Uhr
in Kooperation mit dem Friedberger Geschichtsverein

«DIE NACHT IST HELLER ALS DER TAG. DAS KURZE LEBEN DES MALERS ANDREAS WALSER»
Die Dokumentation von Heinz Bütler aus dem Jahr 2007 ist der erste Film über das dramatische, kurze Leben und das immer noch zu entdeckende Werk eines grossen Unbekannten, des Malers Andreas Walser.

Dieser Filmabend steht in unmittelbarer Verbindung mit der Vortragsveranstaltung des Friedberger Geschichtsvereins:

Do, 24.10.19, 20 Uhr, Bibliothekszentrum Klosterbau

Vortrag von Andrej Seuss: „NUR DAS EINE, FURCHTBARE – ANDREAS IST TOT!“, DIE KURZE FREUNDSCHAFT ZWISCHEN ALBERT H. RAUSCH UND ANDREAS WALSER

Kurzangaben zum Buch

Herbst 2019

Andrej Seuss: Nur das Eine, furchtbare – Andreas ist tot!

Die kurze Freundschaft zwischen Albert H. Rausch und Andreas Walser

Deutsche Erstausgabe mit einem Vorwort von Vera Kappeler

Hardcover gebunden

13.5 × 19.5 cm

132 Seiten

Abbildungen s/w und 4-farbig

Grafik: Francesca Petrarca

CHF 29.– / € 29.–

ISBN 978-3-907262-00-9

